

The Song of the fallen Silver Flame

von Lairelófea

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/der-herr-der-ri>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Das Lied der gefallenen Silberflamme. Ja, hier eine überarbeitete Version von "Brennendes Silber", da testedich.de das zu Warrior Cats gepackt hat... Außerdem wollte ich das erste Kapitel noch einmal überarbeiten. Warum ein englischer Titel? Weil ich es einfach schöner finde ^^ Wenn ihr Wünsche/Ideen habt, was hier geschehen soll, dann ab in die Kommentare! Und ich hab einen zweiten Namen... Also: Laerlin und Lairelófea sind ein und dieselbe Person.

Viel Spaß beim Lesen, Lairelófea

P.S.: In Kapitel 2 gibt es noch ein paar News... Wie es jetzt wie mit welcher FanFiction/Test weitergeht, was denn weitergeschrieben wird und ja. Auch News zu dieser Geschichte! Und ich Erklär ein wenig das mit dem zweiten Namen...



Kapitel 1

"Es regnete in Strömen, graue Fäden die unaufhörlich aus dem pechschwarzen Himmel schossen. Immer wieder erfüllte ein tiefes Donnern den Nachthimmel, oder ein heller Blitz schoss grell herab. Der in dieser Nacht fahl scheinende Vollmond ließ das Szenario noch unheimlicher wirken. Die dunklen Schatten der Bäume sahen es wie grauenvolle Bestien, die jeden verschlingen würden der in ihre Nähe kam. Die Geräusche des Gewitters hörten sich an wie gequälte Schreie und verzweifelte Klagerufe. Leute die um ihr Leben flehten, darum bettelten... Weit entfernt stand ein kleines Haus, Efeu und Moos bedeckte es. Von innen schien ein Licht - vermutlich von einem gemütlich prasselndem Kaminfeuer - in die dunkle Nacht, ein kleines Licht in der großen Dunkelheit. Die Gestalt lief auf das Haus zu, in der Hoffnung, sich endlich aufwärmen zu können. Zuflucht und Geborgenheit zu finden. Als die Gestalt den kunstvoll geschnitzten Tür Knauf berührte, -", Aragorn fuhr schweißgebadet hoch. Schwer atmend stand er auf und ging aus seinem Zelt, seinem Zelt im Lager der Rohirrim. Es war noch spät nachts, dennoch wusste Aragorn, dass er keinen Schlaf mehr finden würde. Auch wenn der Traum harmlos erschien, irgendetwas an ihm war ihm nicht geheuer. Langsam schritt er durch die Menschen, die sich auf die kommende Schlacht um Minas Tirith vorbereiteten. Schließlich kam Legolas ihm entgegen. Zu seinem Erstaunen sah Aragorn, das auch Legolas Schweißperlen auf der Stirn hatte, was er nie zuvor sah. "Mellon... Was ist geschehen?", fragte Aragorn besorgt. "Ein Düstere Traum. Von einer Gewitternacht, und einem Haus...", murmelte er

nachdenklich, "doch was ist mit dir? Auch du scheinst nicht gerade entspannt zu sein." Aragorn Wenn sie wirklich derselbe Traum plagte, musste es etwas bedeuten. Es wurde immer unheimlicher... Mit Sorge erklärte er Legolas, dass er dasselbe träumte. "...Doch Anscheinend träumten dies nicht die Rohirrim. Sie wirken nicht so als hätten sie dies geträumt." "Oh doch. Zumindest ich.", sprach Éomer, der neben Aragorn getreten war. "Was hat das nur zu bedeuten? Wieviele hatten noch diesen Traum? Vielleicht will jemand uns etwas damit sagen!", fuhr Aragorn, nun etwas verwirrter, fort. "Gimli, Turindo und auch Merry träumten auch...genau diesen Traum.", erzählte Legolas, und zum ersten Mal sahen sie in seinem Gesicht so etwas wie Besorgnis. Turindo, mit vollem Namen Turindo Astaldo Telemnar, füllte in Lothlorien die Reihen der neun Gefährten nach Gandalfs "Tod" in Moria wieder auf. Oft bewies er seine Klugheit, Kampfkunst, Tapferkeit und Ehre. Jeder, der ihm begegnete, fand seine Namen sehr passend. Denn Turindo bedeutete auf Quenya "Sieg-Herz" und Astaldo "Der Tapfere". Was es mit seinem Familiennamen Telemnar, was "Silberflamme" bedeutete, auf sich hatte, verriet er bisher keinem. Turindo wurde schnell Teil der Gemeinschaft, und ein treuer Freund. So standen sie grübelnd da, bis Theoden ihnen riet weiter zu schlafen um Kraft für die bevorstehende Schlacht zu haben. Jeder ging zurück in sein Zelt, doch egal wie sehr sich jeder von ihnen sich umher wälzte, sie konnten nicht schlafen. Jedem ging dieser Traum nicht aus dem Kopf... Er setzte sich wie ein Parasit in ihrem Kopf fest.

Im Laufe der Nacht bekam Aragorn von Meister Elrond Andúril, die Flamme des Westens, überreicht. Geschmiedet aus den Bruchstücken Narsils, Elendils Schwert. Gemeinsam mit Legolas und Gimli machte er sich auf den Pfad der Toten, um jene ihren Eid erfüllen zu lassen: Für sie zu kämpfen. Der Rest ritt los in die Schlacht...

Gemeinsam mit den Rohirrim ritt Turindo voran...in den Tod. Für die Freiheit. Schnell bemerkte ich das es Eowyn war, die mit Merry neben mir ritt. Kurz vor der Schlacht, sprach Theoden noch zu seinen Reitern. Erfüllte sie mit Mut. Währenddessen beugte sich Eowyn zu Turindo und fragte: "Zu welchem Volke gehört ihr eigentlich?" "Nun...", fing Turindo an, "sagen euch Seelenelben etwas?" Halb erstaunt, halb geschockt blickte Eowyn mich an. Sie wusste was Seelenelben waren, schließlich war das Märchen von ihnen weit verbreitet.

Es war einmal, ein weit entferntes Königreich. Wunderschön, mit saftig grünen Wiesen, plätschernden Bächen, malerischen Wäldern, Seen die in der Sonne magisch glitzern und sanfte Hügel. Dies war die Heimat der Seelenelben. Jeder Seelenelb und jede Seelenelbe war verschieden... Dennoch waren sie ein Volk. Jeder Seelenelb hatte zumindest eine kleine Fähigkeit. Von Natur aus waren Seelenelben ein sehr fröhliches Volk... Bis Dunklere Tage hereinbrachen. Die Seelenelben zogen sich zurück, verschlossen ihre freundliche Art hinter einer abweisenden und mysteriösen Maske. Nie sah jemand mehr die Seelenelben. Es gab aber einige Ausnahmen... Doch Bevor Eowyn Turindo weiter befragen konnte, ritten sie los in die Schlacht.

Viele Starben bei der Schlacht, Turindo kam mit einigen Kratzern davon. Sie berieten sich, wie es nun weitergehen sollte, und kamen auf den Schluss, zum Köder für Sauron zu werden, um Frodo den Weg

zum Schicksalsberg freizumachen. Ein Himmelfahrtskommando(mal wieder). Dennoch überlebten es, und mit der Hilfe der Adler und Frodo und Sams Tapferkeit, ja sogar Gollum half mit, vernichteten sie Sauron ein für alle mal. Doch das würde ein Nachspiel haben... Melkor schickte einen neuen Diener. Mächtiger als Sauron. Und neue Schergen. Yórmahtar (Blutkrieger) und seine Schattenriesen. Doch niemand wusste etwas davon, und Yórmahtar lebte in einem riesigem Berg, umgeben von einem Wald. Aragorn wurde gekrönt, und die Wege der Gefährten trennten sich. Turindo kehrte zu seiner Familie zurück. Eines Tages, am Geburtstag Aragorns, flatterte ein Falke zu den Feiernden. "Aragorn! Siehe! Ein Falke... Mit einem Brief!", rief Legolas Aragorn zu. Aragorn nahm den Brief und las: "An meine Freunde, die ich auf meiner Reise kennengelernt habe. Wie sehr ich mir wünsche euch wiederzusehen... Besucht mich doch einmal. Wenn ihr bereit seid, wird der Vogel euch führen. Turindo Astaldo Telemnar." In heller Aufregung packten Aragorn, Legolas, Gimli, Éomer, Eowyn, Merry, Pippin, Faramir und Arwen ihre Sachen. Sie alle hatten Turindor-oder Turindaldo, wie Merry und Pippin sagten, da Turindo Astaldo ihnen zu lang war- lieb gewonnen, und konnten es kaum erwarten ihn wiederzusehen. Als alle bereit waren, flog der Falke los... Und führte sie direkt in ein neues Abenteuer.

Kapitel 2

Ja, hier eine überarbeitete Version von "Brennendes Silber", da testedich.de das zu Warrior Cats gepackt hat... Außerdem wollte ich das erste Kapitel noch einmal überarbeiten. Warum ein englischer Titel? Weil ich es einfach schöner finde ^^ Wenn ihr Wünsche/Ideen habt, was hier geschehen soll, dann ab in die Kommentare! Ich hab einen zweiten Namen... Also: Laerlin und Lairelófea sind ein und dieselbe Person.

News:

1. Bei meinem Test "5 Geschichten in Mittel Erde" ist nach wie vor eine absolute Schreibblockade. Da er nicht ganz so gut angekommen ist, plane ich schon einen neuen Test, als eine Art "Wiedergutmachung" Voraussichtlich 10 relativ lange Fragen, Roleplay, und eine hoffentlich lange Auswertung. Der Test wird "bei" Lairelófea hochgeladen.
2. Ebenso bei meiner Ff "Tirwen, die Beschützerin" ist eine Schreibblockade... Der nächste Teil wird weiterhin bei Laerlin hochgeladen
3. Lairelófea ist sozusagen die "fortgeschrittene" Laerlin. Hört sich komisch an, ist aber ungefähr so. Laerlin ist auch nur der erstbeste Name der mir eingefallen ist ^^"
4. "Helden gibt es immer noch" wird weitergeführt wenn ich wieder mehr Zeit und mehr Ideen habe, wird aber bei Laerlin hochgeladen
5. Bei "Das Trio Grünauge" geht es schon bald weiter! Weiterhin bei Laerlin.
6. Ich plane ein Remake von "Kinder der Sonne!". Es wird voraussichtlich "Blood-Red Sun" heißen. Wird bei Lairelófea hochgeladen.
7. Nachdem ich weiß wie euch diese FanFiction gefallen hat schreibe ich hier weiter! Weiterhin unter dem Namen Lairelófea.
8. Die Schule hat letztens wieder angefangen... Das heißt: Weniger Motivation und weniger Zeit zum schreiben
9. Nehmt's mir nicht übel das ich so viele Schreibblockaden habe.

9 News... 9 Ringgeister... 9 Gefährten... Zufall? Ich denke nicht: D

The Song of the fallen Silver Flame 2

von Lairelófea

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/der-herr-der-ri>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Das zweite Kapitel!

Kapitel 1

Das Lied der Silberflamme

"Leise fallen weiße Blumen herab,
Unaufhaltsam rieseln sie herunter in ihr Grab.

Jene Schwingen des Vogels von Blut getränkt,
Die Freiheit eines Volkes für immer verschenkt.

Singende Stimme für immer verstummt,
Das Lied wurde nie wieder gesung'.

Die Silberflamme für immer erloschen,
Die Legende auf ewig zerbrochen.

Doch wenn die Sonne aufgeht,
Das Leben nie wieder geht!

Wenn die Natur wieder erblüht
Und das heilige Feuer wieder glüht
Ist die Zeit der Seelenelben endlich wieder gekomm'."

Leise sang sie vor sich hin...ein uraltes Lied. Eine kniende Frau mit einem weißem Kleid... Kniend im Schnee vor einem kahlem, dunklem Baum, in dessen kaltem Schatten ein Grabstein stand. Auf diesem Grabstein war ein Name kunstvoll in den glatten Stein gemeißelt...Ninquelóte Líri Telemnar. Es war ihr Name. Leblos sank sie zusammen, eine wunderschöne, zierliche Frau mit hellem Haar und blauen Augen. In der Hand hielt sie eine weiße Rose von der Blut tropfte.

~~~

Aragorn und die anderen waren in einem Land angekommen, einem Land, das ihnen unbekannt war. Doch es war so fröhlich, sodass sie sich sehr willkommen fühlten, auch wenn sie bisher nie dort waren. Der Vogel war mittlerweile verschwunden, doch das machte nichts, denn das Gefühl in der eigenen Heimat zu sein leitete sie. Viele Gerüche stiegen ihnen in die Nase: Fremde, und doch wohlriechende Kräuter, duftende Blumen, und noch vieles mehr... insgesamt ein sehr intensiver, und doch ein angenehmer Geruch. Es war etwas wärmer als im Westen Mittelherdes, und allgemein sehr anders. Das Gras wirkte grüner, und der Himmel viel blauer... Irgendwann zogen zwei junge Burschen, die auf einer Tribüne standen, die Aufmerksamkeit der Gefährten auf sich. "Es ist mal wieder soweit!", rief der eine Feierlich, ein etwa 17 Jähriger Bursche mit kurzen, glatten-aber verwuschelten- blonden Haaren und einer auffälligen, feuerroten Strähne. "Warum darfst du eigentlich

anfangen?", fragte der andere, ein ebenfalls 17 Jähriger Bursche, der dem anderem sehr ähnlich sah... dass er rabenschwarzes Haar mit einer eisblauen Strähne hatte. "Weil ich einfach klüger bin als du Bruder!", neckte er ihn. Sie waren Brüder... Sogar Zwillingenbrüder. "Wers glaubt Urundil!", rief der andere empört... Und dann geschah es: Aus der Spitze des Zeigefingers des Burschen schoss ein eisblauer Blitz und traf Urundil mitten im Bauch. "HEY! Turindo! Helluin hat einfach so angegriffen!", beschwerte sich Urundil lauthals bei seinem 12 Jahre älterem Bruder. "Turindo! Er hat Turindo gesagt!", sagte Merry aufgeregt. "Das heißt hier muss es in der Nähe einen Mann namens Turindo!", stellte Pippin fest. Aragorn verdrehte die Augen: "Nicht nur das Pippin. Das heißt, er ist hier. Unser Turindo, oder auch Turindaldo. Ansonsten würden sie ihn nicht rufen." "Natürlich bin ich hier.", hörten sie Turindos Tiefe, angenehme Stimme hinter sich. "Turindaldo!", riefen Merry und Pippin freudig und umarmten ihren Freund. "H-hallo Tu-Turindo.", begrüßte Eowyn ihn kaum hörbar und wurde rot. Nachdem auch der Rest ihn begrüßte -und Urundil und Helluin sich prügelten-fing Turindo an zu erzählen: "Verzeiht das ich euch nicht direkt empfangen konnte. Ich... Ich wurde aufgehalten. Seltsame Dinge geschehen in letzter Zeit... Und ein Schatten verdunkelt dieses Land" "Ein Schatten? Hier scheint doch alles recht fröhlich zu sein.", wunderte sich Faramir. "Mag sein... Doch ihr kennt dieses Land nicht. Es ist anders als. Der fröhliche Schein trügt.", sprach Turindo und seine Miene verdüsterte sich. "Was meinst du damit?", fragte Aragorn verwundert. "Folgt mir.", sagte Turindo und ging voran, während er erzählte. "Wir befinden uns im Westen des Landes, dem friedlichem Teil, der Lebenszone. Ich bringe euch ins Zentrum, in der alle vier Zonen aneinander grenzen. Die vier Zonen sind die Lebenszone, die Tempelzone, die Kriegszone und die Seelenzone. Die Lebenszone ist die Zone, in der das gemeine Volk lebt. Friedlich, gut gesichert und ruhig. Die Tempelzone ist schon gefährlicher: Hinter den Tempeln des Betens und Hoffens befinden sich die Schulen der Krieger. Der Ort der härtesten Ausbildung die ihr je sehen werdet. Noch gefährlicher wird es in der Kriegszone: Sie grenzt an die Reiche unserer Feinde. Dort herrscht ständig Krieg.", Turindo legte eine Pause ein, um die Reaktionen aller zu sehen. Die meisten blickten ihn verwundert an, andere begeistert, andere leicht schockiert. Turindo fuhr fort: "Die vierte Zone, die Seelenzone, ist eine streng verschlossene Zone, über die ich euch noch nichts sagen darf, außer das dort der Palast der Seelenelben steht. Zuerst werden wir in die Tempelzone gehen... Ich werde dort jemanden treffen. Jemand der noch wichtig werden könnte."

Link zum Bild von Ninquelóte Líri Telemnar:

<http://4.bp.blogspot.com/-zHSAijVTOJY/UyQZFCUJLMI/AAAAAAAAADbg/e3VIDzq-W9Q/s1600/image280-7>

g

( Das Leerzeichen zwischen jp und g entfernen )

# **The Song of the fallen Silver Flame 3**

**von Lairelófea**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/der-herr-der-ri>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

# Kapitel 1

## Das Zentrum

Nach einer langen Wanderung kamen sie endlich im Zentrum an - Was die Gefährten dort sahen, raubte ihnen den Atem. Als sie einen kunstvoll mit Bäumen und Blumen verzierten Torbogen durchschritten, kamen sie auf eine Art kleinen Platz. In jeder der vier Himmelsrichtungen war ein großer Torbogen. "Diese Torbögen sind die Eingänge zu den Zonen.", erklärte Turindo, "Der dort, aus dem wir gekommen sind, ist der Torbogen des Lebens." Turindo zeigte auf jenen Torbogen aus Gold, mit der wunderschönen Verzierung einer malerischen Landschaft, die die Landschaft der Lebenszone darstellte. Als würde er mit Frieden gesegnet werden, schien die Sonne mit ihren goldenen Strahlen auf den Torbogen. Die beiden Smaragde, die an jeder Seite des Torbogens schimmerten, strahlten im Sonnenschein funkelnd auf. "Und was sind das für andere Torbögen?", fragte Pippin, nicht mal in einem respektvollen Ton wie der Rest (trotzdem sehr beeindruckt von der Schönheit der Torbögen). Turindo schmunzelte und fuhr fort. "Der Torbogen dort", Turindo zeigte auf den nächsten Torbogen, "ist der Torbogen der Tempel." Alle sahen den bewundernswerten Torbogen aus Elfenbein an, in den Ranken und Muster geschnitzt waren. Über dem Durchgang war ein Schwert aus Rubin in das Elfenbein eingelassen, das von einer Hand, von der Strahlen ausgingen, aus Saphir aufgehalten wurde. "Das Schwert steht für die Kampfkraft. Die Hand steht für die seelische Kraft.", erzählte Turindo und wandte sich zum nächsten Torbogen, einem aus glänzend schwarzen Onyx. "Der Torbogen des Krieges. Durchschreitet ihr ihn, ohne einen Krieger, Wächter oder Jäger dieses Landes, passiert dies.", sprach Turindo mit eiskaltem Ton, und warf seinen Mantel durch den Bogen. Doch Bevor der Mantel auf der anderen Seite den Boden berührte, schossen unzählige, lange, scharfe, stählerne Klingen aus der Innenseite des Torbogens. Der Mantel fiel zu Boden...in scheinbar unendlich viele Streifen zerschnitten. "Wie... Und was ist mit dem letzten Torbogen?", fragte Aragorn und deutete auf den vierten Torbogen. "Der Torbogen der Seelen.", erwiderte Turindo knapp. Die anderen drei Torbögen waren schon sehr beeindruckend, doch der vierte war mehr als umwerfend schön. Komplett aus klarem, leicht Türkis schimmerndem Diamant, und durch den Diamant sah man silberne und goldene Adern die wie zwei kleine Flüsse durch den Torbogen "flossen". Wenn man durch den Torbogen hindurch sah, sah man einen großen Baum. "Der Baum der Tausend Gesichter. Magisch, denn wie der Zustand des Landes wirklich ist, so ist dieser Baum.", sagte Turindo mit einem traurigen Ton, denn vor dem Baum sah er die Leiche einer Frau liegen. Einer Frau, mit hellblondem Haar, blasser Haut und eisblauen Augen, die leblos starrten. Die Leiche seiner Schwester.

# **The Song of the fallen Silver Flame 4**

**von Lairelófea**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/der-herr-der-ri>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Kapitel 1

Die neue "Gemeinschaft" durchwanderte die Tempelzone. Sie wirkte ganz anders als die Friedenszone... Am Rand standen Bäume, ähnlich Kirschbäumen, doch ihre Blätter waren blutrot, ob von Natur, oder vom Regen wussten sie nicht. Der Boden bestand aus Gras, und der Himmel war bedeckt. "Ist es hier immer so...trostlos?", fragte Legolas Turindo, doch dieser antwortete nicht. Er blieb stattdessen stehen und lauschte. Auch Legolas schien etwas zu hören, während der Rest die beiden nur verwirrt anblickte. "Und... Was sind das für Schritte?", fragte Legolas wieder. Nun hörte es auch der Rest: Dumpfe Schritte, die immer näher kamen. Erschrocken sahen sie sich um... Bis ein riesiges Monster in ihr Blickfeld sprang. Mindestens 45 Fuß hoch, ähnlich einem riesigen Wolf, mit pechschwarzem Fell und roten Stacheln und Klauen. Es hatte kleine Augen mit schwarzer Iris und roter Pupille, und lange, spitze Zähne, diese es so eben entblökte. "Ein Fetzer... Ich hatte gehofft dass ihr keine Bekanntschaft mit einem machen müsst. Wenigstens ist es nur ein mittelgroßer.", sagte Turindo mürrisch, doch seine Augen weiteten sich, als zwei weitere dieser "Fetzer" angerannt kamen. Doch bevor sich einer unserer Helden rühren konnte, kamen zwei Gestalten vor sie gesprungen. Es waren Urundil und Helluin, denen sie in der Friedenszone begegnet waren. Beide schienen zu brennen, Urundil in roten Flammen, Helluin in Blauen Flammen. Urundil nahm Anlauf und sprang, im Sprung zog er ein rotes Langschwert. Er landete auf dem Rücken des vordersten Fetzers, der vor Wut brüllte, stieg auf die Hinterbeine (also der Fetzer, nicht Urundil) und versuchte Urundil abzuschütteln. Dieser (jetzt ist es Urundil) zog mit der anderen Hand eine Art mit einem Seil verbundenen Pfeil und ramnte ihn in das Ungetüm. Er wickelte das andere Ende des Seils um sein Handgelenk und ließ sich fallen. Er landete, und der Kopf des Fetzers wurde durch das Seil auf den Boden gedrückt. Urundil sprang schnell auf den Fetzer zu und ramnte sein Schwert in die Kehle des Monsters. Jetzt waren es noch zwei... Moment...vier? Waren es schon immer 4 Fetzer! Einer von ihnen sprang auf Urundil zu, hob seine Klaue um ihn wegzuschleudern, doch sie wurde gestoppt durch Eis, das wie ein Berg aus dem Boden hervorgeschossen kam, und in seiner Spitze die Klaue des Fetzers festhielt. Wütend versuchte der Fetzer sich zu befreien, doch immer mehr Eis umschloss ihn, bis er komplett eingewickelt war. Helluin glitt das Eis hinauf, um mit einem Dolch aus Eis die Kehle des Fetzers zu durchtrennen. Helluin rutschte wieder herab, doch der nächste Fetzer schlug ihn weg. Urundil hob die Hand, schwenkte sie nach links, nach rechts, und eine "Mauer" aus Feuer erschien. Mit einer Handbewegung schickte er sie auf den Fetzer, doch dieser wehrte sie mit seinen Klauen ab! "Was...", murmelte Urundil verwirrt und entsetzt, denn sowas erlebte zuvor noch nie. Bevor er etwas tun konnte, schleuderte ihn der Fetzer ebenso wie Helluin zurück. "Verdammt!", dachte Turindo erschrocken und zog sein Schwert. Doch auch er konnte nichts ausrichten, denn seine besondere Waffe fehlte...

{So, ja, endlich der Teil fertig. Wie hat es euch gefallen, und habt ihr Wünsche wie es weitergehen soll? Sorry dass es so lange gebraucht hat mit dem nächsten Teil, aber ich schreibe gerade an meinem Test.}

